Kinderbetreuung

Zappelwurm

Unsere Kinder sind unsere wichtigsten Gäste,
die zu uns ins Haus kommen,
sorgsame Zuwendung erfahren,
eine Zeit lang bei uns verweilen
und dann aufbrechen,
um eigene Wege zu gehen.

(Henrie Nouwer)

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Leitgedanke
3. Pädagogik
   - Bild vom Kind
   - Werte
   - Bildungsbereiche
   - Beobachtung und Dokumentation
   - Eingewöhnung
4. Tagesablauf
   - Bringzeit und Abholzeit
   - Freispiel
   - Jause
   - Angebot
   - Mittagessen
5. Allgemeines
   - Wickeln und Sauberkeit
   - Kleidung
   - Krankheit
   - Allergien
6. Rahmenbedingungen
   - Räumlichkeiten
   - Gruppenzusammensetzung
   - Aufnahme
   - Öffnungszeiten
   - Ferienzeiten
   - Tarife
7. Elternarbeit und Öffentlichkeitsarbeit
8. Unser Team

1. Vorwort

Liebe Eltern!

Kinderbetreuungseinrichtungen sind sehr wichtige Bausteine eines modernen Bildungssystems. In den ersten Lebensjahren eines Kindes nimmt dieses die meisten und vor allem prägendsten Erfahrungen auf. Von ihrem Gegenüber lernen sie dabei am meisten. Deshalb ist es von großer Bedeutung, unseren Kindern in dieser Zeit das Beste, das wir als Träger von Betreuungseinrichtungen beitragen können, zugutekommen zu lassen!

Eltern vertrauen uns als Gemeinde ihre Kinder an und erwarten mit Recht eine pädagogisch fundierte und liebevolle Betreuung und Bildung, um die Kinder in Ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen. Die Bemühungen der Eltern können durch die Kinderbetreuerinnen unterstützt und ergänzt, niemals aber ersetzt werden.

Ich bin überzeugt, dass wir mit unserem tollen Team an Betreuerinnen sowie der vorhandenen Infrastruktur jene Voraussetzungen geschaffen haben, die zur weiteren Entwicklung und zum Wohle Ihres Kindes förderlich sind.

Die Betreuerinnen haben es sich vorgenommen, mit der Ihnen nun vorliegenden Konzeption, einen guten Einblick in die Kinderbetreuung Zappelwurm zu ermöglichen. Um dies zu Papier zu bringen, haben sie viel Zeit, Engagement und Herz investiert. Deshalb bitte ich Sie als Eltern und Interessierte, diese Form der Information zu nutzen!

Ich möchte mich für die wertvolle Arbeit beim Team der Kinderbetreuung bedanken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern/Ihrem Kind einen guten Einstieg und eine wertvolle Zeit in unserer Kinderbetreuungseinrichtung!

Bürgermeister
Simon Morscher

2. Leitgedanke

Die Arbeit in unserer Kinderbetreuung ist geprägt von einer herzlichen und harmonischen Atmosphäre. In einem familiären Miteinander ist Platz für Lachen, Spielen, Bewegung, Kreativität und auch für Ruhe und Entspannung.

Unsere Kibe bietet dem Kind die Möglichkeit, sich in einem sicheren Rahmen sanft aus dem engsten Familienkreis abzulösen und sich auf neue Bezugspersonen einzustellen.

Es hat Gelegenheit mit Gleichaltrigen zu spielen, erlebt Gemeinschaft in einer Gruppe und erfährt dadurch auch Regeln und Grenzen in einem sozialen Umfeld.

Im täglichen Tagesablauf stehen bei uns spielen, bewegen, Freiraum haben und gemeinschaftliche Aktivitäten im Vordergrund.
Die Kinder gestalten den Tag selbst, wir Betreuerinnen schaffen die Rahmenbedingungen, unterstützen, fördern und sorgen für Sicherheit und Vertrautheit.

3. Pädagogik

Bild vom Kind

Kinder sind neugierig, wissbegierig, aktiv, ehrlich, fordernd, manche auch zurückhaltend und schüchtern.
Jedes Kind ist einzigartig und wertvoll.
Es braucht vertraute Personen, die ihm Liebe, Geborgenheit, Nähe und das Gefühl der Zugehörigkeit geben, damit es sich wohlfühlt und sich in seinem eigenen Tempo bestmöglich entwickeln kann.
Jedes Kind zeigt uns, was es braucht. Indem wir zuhören, hinschauen und uns dem Kind zuwenden, nehmen wir seine individuellen Bedürfnisse und Wünsche wahr und unterstützen es in seinem Bildungsprozess. Die Kinder sind die Gestalter ihrer eigenen Ziele - wir sind nur ihre Begleiter.

„Erzähle mir und ich vergesse!
Zeige mir und ich erinnere!
Lass' es mich selber tun und ich verstehe!"
(Konfuzius)

Werte

In einer Gemeinschaft ist es unerlässlich nach bestimmten Werten zu leben und zu handeln.
Werte sind wichtige Stützen und geben dem sozialen Miteinander Orientierung und Halt.

Achtsamkeit, Toleranz, Empathie, Selbständigkeit, Selbstvertrauen und Gleichwertigkeit – all das sind wichtige Werte, die wir unseren Kindern vorleben und die auch unsere pädagogische Arbeit prägen.

Kinderschutz

Die Kinderschutzkonzeption wurde von uns im Team erarbeitet und kann jederzeit eingesehen werden.

Bildungsbereiche

Die Entwicklung, das Wachsen, das Lernen ist wichtig für alle Kinder. Lernen geschieht im Spiel und Kinder lernen durch das Spiel. Im Bereich der frühkindlichen Bildung orientieren wir uns am Grundlagendokument des Bundes - dem Bildungsrahmenplan.
Er enthält folgende Bildungsbereiche:

Emotionen und soziale Beziehungen

- Freundschaften bilden
- Selbstvertrauen wecken
- Feste feiern
- Konflikte lösen, …

Sprache und Kommunikation

- Spaß an Sprache
- sich verständigen können
- Zuhören, Hinhören, …

Ästhetik und Gestaltung

- Ausdrucksmöglichkeit im Rollenspiel, Musik,…
- Förderung der Phantasie und Kreativität
- mit allen Sinnen die Umwelt wahrnehmen, …

Ethik und Gesellschaft

- unsere und fremde Kulturen kennenlernen
- Selbstwertgefühl stärken
- mitbestimmen dürfen, …

Bewegung und Gesundheit

- körperliche Grenzen austesten
- den eigenen Körper kennenlernen
- Bewusstsein für ausgewogene Ernährung entwickeln, …

Natur und Technik

- Grundwissen über Tiere und Pflanzen
- Wertschätzung der Natur
- bewusstes Erleben der Jahreszeiten, …

Beobachtung und Dokumentation

Für eine pädagogisch, wertvolle Arbeit sind beobachten und dokumentieren Grundvoraussetzungen.
Wir nehmen die Kinder respektvoll wahr und beobachten ihre Entwicklung. Nur durch genaues Hinschauen und Zuhören, entdecken wir ihre Stärken und Fähigkeiten und können sie fördern sowie unterstützen.

Unsere Dokumentation, in Form eines im Team entwickelten Beobachtungsbogen, in den Bereichen Motorik, Sprache, Sozial- und emotionale Kompetenz, sowie kognitive Entwicklung ist der Ausgangspunkt unserer pädagogischen Arbeit. Dadurch wird der Entwicklungsstand des Kindes abgebildet, im Team reflektiert und schriftlich festgehalten.

Die Eltern erhalten in einem persönlichen Gespräch fundierte Informationen über den Entwicklungsprozess ihres Kindes. Diese dienen auch als Grundlage für den Übertritt in den Kindergarten.

Eingewöhnung

Der Besuch einer Kinderbetreuung bedeutet eine grundlegende Veränderung im Alltag des Kindes, sowie der gesamten Familie. Er stellt eine große Herausforderung für alle Beteiligten dar.

Die Eingewöhnungsphase geht fast nie ohne Tränen von sich. Dies ist eine natürliche und gesunde Reaktion des Kindes auf die neue Situation. Oft ist dieser Prozess des Loslösens aber auch für die Eltern schwierig und mit vielen Emotionen verbunden. Je mehr Vertrauen die Eltern in unsere tägliche pädagogische Arbeit haben, desto einfacher ist es für sie und auch für das Kind, diese neue Situation anzunehmen.

Deshalb arbeiten wir in der Eingewöhnungszeit ganz eng mit den Eltern zusammen. Von ihnen erhalten wir alle wichtigen Informationen über die Gewohnheiten des Kindes (Essverhalten, Schlafrhythmus, Vorlieben, …), die uns helfen, dem Kind den Einstieg so angenehm, einfühlsam und sanft wie möglich zu gestalten.

Die Eingewöhnung gestaltet sich für jedes Kind individuell und wird seinem eigenen Tempo entsprechend angepasst.

Unsere Eingewöhnung sieht wie folgt aus:

- Dem Kind steht eine Hauptbezugsperson zur Seite, damit es leichter in die Gruppe findet und schneller Vertrauen bzw. eine Bindung aufbauen kann.
- Zu Beginn wird der Besuch der KIBE mit einem Elternteil stattfinden – um erstmals die Räumlichkeiten zu erkunden und sich mit der neuen, ungewohnten Umgebung vertraut zu machen.
- Unser Ziel ist es, das Kind langsam in einen strukturierten Tagesablauf zu integrieren. Dies gelingt uns besser in einer kleineren Gruppe, deshalb starten nicht alle Kinder gleichzeitig. Die gestaffelten Besuchstermine helfen uns dabei.
- In der ersten Woche dauert die Eingewöhnung max 1,5h in welcher der Elternteil beim Kind im Raum bleibt und auch mit ihm spielt.
- In dieser Zeit bleibt die Betreuerin etwas im Hintergrund. Mit Spielangeboten versucht sie langsam sich anzunähern und den Kontakt zum Kind aufzubauen.
- In der nächsten Phase zieht sich dann der Elternteil mehr und mehr zurück und ist als Beobachter anwesend, um dem Kind die nötige Sicherheit zu signalisieren.
- Die Betreuerin vertieft den Kontakt zum Kind und erst wenn es genügend Vertrauen und eine Bindungsbeziehung aufgebaut hat, finden die ersten kurzen Trennungsversuche statt.
- Der Elternteil verabschiedet sich kurz und klar vom Kind und verlässt den Raum, bleibt aber während dieser Zeit im Gebäude anwesend. Anfangs dauern diese Trennungen nur wenige Minuten. Wenn das Vertrauensverhältnis zwischen dem Kind und der Betreuerin gestärkt ist, können die Trennungsphasen mehr und mehr ausgeweitet werden, bis das Kind im Gruppenalltag sicher angekommen ist.

Hilfreiche Tipps zur Eingewöhnung:

- Für die Eingewöhnung dürfen die Eltern unter keinem Zeitdruck stehen. Sie müssen genügend Zeit dafür einplanen. Die Erfahrung zeigt, dass die Eingewöhnung so schneller und problemloser vorübergeht.

- Der regelmäßige Besuch der KIBE ist sehr wichtig und erleichtert die Eingewöhnung. Längere Pausen können diesen Prozess erschweren.

- Gerne kann das Kind einen vertrauten Begleiter von zu Hause mitbringen (Schnuller, Lieblingskuscheltier, Schmusedecke oder -tuch, …). Diese Wegbegleiter können in dieser Zeit besonders hilfreich sein. Sie geben die nötige Sicherheit, die neue Situation zu meistern.

4. Tagesablauf

07.15 - 09.00 Uhr	Bringzeit
07.15 - 09.30 Uhr	Freispiel
09.30 – 09.45 Uhr	gemeinsames Aufräumen, Morgenkreis
09.45 – 10.15 Uhr	Jause
10.15 – 12.15 Uhr	Freispiel/Angebot/Ringersaal/Spielplatz
12.15 – 12.30 Uhr	gemeinsames Aufräumen
11.30 – 12.30 Uhr	Abholzeit/ab 12.00 Uhr im Bewegungsraum
12.00 – 14.00 Uhr	Mittagstisch
14.00 – 14.15 Uhr	Bringzeit Nachmittagsbetreuung
14.00 – 17.30 Uhr	Freispiel/Angebot/Spielplatz
16.00 – 17.30 Uhr	Abholzeit

Bringzeit und Abholzeit

Diese Zeiten sind in der angegebenen Zeitspanne flexibel.

Freispiel

Das Freispiel ist das selbstbestimmte Spiel des Kindes und hat in unserem Tagesablauf einen sehr großen Stellenwert. Jedes Kind entscheidet selbst, mit wem, was, wo und wie lange es spielen möchte.
Das Spielmaterial wird vom Kind je nach Interesse frei gewählt.
Freude am Spiel und das soziale Miteinander stehen im Vordergrund.

Jause

Wir Betreuerinnen besorgen die Jause und im Sinne einer ausgewogenen Jause gibt es unter anderem Brot, Käse, Gurken, Äpfel usw. Saisonbedingt oder verschiedenen Anlässen entsprechend kochen wir auch gemeinsam.

Der Betrag für die Jause wird pro Semester abgerechnet.

Angebot

Die Betreuerinnen bieten bewusst Aktivitäten und Spielimpulse für eine Kleingruppe, oder die Gesamtgruppe an.
Das können: Fingerspiele, Malen, Kochen, Experimentieren, Feste, Geburtstagsfeiern, Bilderbücher, Singen, Musizieren, Tanzen, Turnen, Geschichten erzählen und viele weitere, auch interessensorientierte, Angebote sein.
Uns ist es wichtig täglich eine Bewegungseinheit anzubieten.
Mit diesen Aktivitäten werden die unterschiedlichen Potentiale und Fähigkeiten der Kinder gezielt gefördert.

Mittagsessen

Das Mittagessen wird vom Vorderlandhus Röthis geliefert. Es besteht aus Suppe, Hauptspeise, Gemüse oder Salat und Nachtisch. Nach dem Mittagessen ist allgemeine Mittagsruhe.

Wird das Mittagessen nicht benötigt, ist eine Abmeldung bis spätestens 12.00 Uhr des vorherigen Tages notwendig, ansonsten wird das Essen verrechnet.
Bei zu später Abmeldung besteht die Möglichkeit das Essen nach Vereinbarung abzuholen.

Kontakt für An- und Abmeldungen:
Online: www.klaus.at
Kibe Zappelwurm: Handy 0664 5400791

5. Allgemeines

Wickeln und Sauberkeit

Windeln und Feuchttücher werden in der Kibe deponiert.
Die Sauberkeitserziehung erfolgt in Absprache zwischen Eltern und den Betreuerinnen.

Kleidung

Die Kleidung der Kinder sollte bequem und zweckmäßig sein. Da die Kinder malen, kleistern und draußen auf dem Spielplatz spielen, soll die Kleidung schmutzig werden dürfen. Matschbekleidung und Ersatzkleidung kann in der Kibe in den Garderoben-boxen deponiert werden, ebenso Gummistiefel. Weiteres benötigen die Kinder Hausschuhe oder rutschfeste Socken.

Krankheit

Bei Krankheit des Kindes sollten die Betreuerinnen informiert werden, insbesondere bei ansteckenden Krankheiten.

Hat das Kind Fieber, Durchfall oder Erbrechen, so muss das Kind mindestens 24 Stunden zu Hause (hohe Ansteckungsgefahr für Kinder und Betreuerinnen) bleiben.

Bei Erkrankung des Kindes in der Kibe benachrichtigen die Betreuerinnen umgehend die Eltern, damit es abgeholt und bei Bedarf zum Arzt gebracht werden kann.

Allergien

Leidet das Kind an einer Allergie oder Lebensmittelunverträglichkeit muss dies den Betreuerinnen gemeldet werden.

6. Rahmenbedingungen

Räumlichkeiten

Die Bedürfnisse der Kinder sind sehr unterschiedlich und abhängig vom Entwicklungsstand und Alter. Unsere hellen, freundlichen und großzügigen Räumlichkeiten sind so konzipiert, dass sie in ihrer Funktionalität und Ausstattung den kindlichen Interessen entsprechen.

Die 3 Gruppenräume, ein Bewegungsraum und ein großzügig angelegter Spielplatz bieten den Kindern ein anregendes Spiel- bzw. Lernumfeld, das ihnen vielfältige Erfahrungen in allen Bildungsbereichen ermöglicht. Die Mitgestaltung der Räume durch die Kinder, wird durch ihre Ideen, Werke und Gemeinschaftsprojekte sichtbar.

Aufnahme

In der Kibe Zappelwurm werden Kinder im Alter von 1,5 bis 3 Jahren aufgenommen. Bei Erreichen der Höchstbelegung werden die Kinder, auf Wunsch der Eltern, auf einer Warteliste vorgemerkt.

Kinder mit 3 Jahren haben auch die Möglichkeit in den Kindergarten zu gehen.

Falls keine Kapazitäten in der Kibe Zappelwurm offen sind, behalten wir uns vor, Kinder an den Kindergarten zu verweisen. Voraussetzung ist die Kindergartenreife.

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag	07.15 – 17.30 Uhr
Mittwoch, Freitag lt. Bedarf 2023/24	07.15 – 14.00 Uhr

Bringzeiten

Vormittag	07.15 – 09.00 Uhr
Nachmittag	14.00 – 14.15 Uhr

Abholzeiten

Vormittag	11.30 – 12.30 Uhr
Nachmittag	16.00 – 17.30 Uhr

Ferienzeiten

Die Kibe ist zu folgenden Zeiten geschlossen:

- Weihnachten bis einschließlich 6. Jänner
- letzte Ferienwoche zur Planung und Reinigung
- Feiertage laut Kalender

Für eine Betreuung in den Sommerferien wird eine Bedarfserhebung bei den Eltern durchgeführt.

Tarife

Beiträge für die 1,5- und 2-jährigen Kinder

Bis zu 10 Stunden pro Woche: € 96,00 im Monat

Über 10 Stunden pro Woche:

Vormittagsmodul	07.15 – 12.30 Uhr	1 Vormittag/Woche	€ 50,50 im Monat
Mittagsmodul	12.30 – 14.00 Uhr	1 Mittag/Woche	€ 14,40 im Monat
Nachmittagsmodul	14.00 – 17.30 Uhr	1 Nachmittag/Woche	€ 28,80 im Monat

Jedes außerordentlich gebuchte Modul kostet € 2,22 pro Stunde.

Beiträge für die 3-jährigen Kinder (Stichtag 1.9.)

Jeden Vormittag (=Kindergartentarif)	€ 45,75 im Monat
Bis 25 Stunden pro Woche (egal wann)	€ 42,00 im Monat

Jede außerordentlich gebuchte Modul kostet € 0,74 pro Stunde.

Mittagessen für 1,5 bis 3-jährige	€ 5,60
Beitrag pro Jause/Vormittag	€ 0,70
Beitrag pro Jause/Nachmittag	€ 0,40

Einmaliges Materialgeld für alle Kinder im Kibe Jahr € 10,00

7. Elternarbeit und Öffentlichkeitsarbeit

Eltern sind die Experten ihrer Kinder – darum ist es uns wichtig im ständigen Dialog mit ihnen zu stehen, um das Wohl und die bestmögliche Entwicklung ihrer Kinder sicherzustellen.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern gestalten wir wie folgt:

- Informationsgespräche vor der Aufnahme (Besichtigung und Schnuppertage)
- Infoabende
- Tür- und Angelgespräche
- Elternbriefe
- Elterngespräche
- Abschlussfest mit der Familie

Wir machen uns transparent und geben Einblick in unsere pädagogische Arbeit durch …

- Infotafel im Eingangsbereich (Aushänge, Monatsplanung, ….)
- Sammelmappe mit Fotos, Liedern usw.
- Homepage
- Konzeption

Wir stehen auch in regelmäßigen Kontakt mit der Gemeinde als Träger, dem Kindergarten, dem Fachbereich Elementarpädagogik des Landes und dem AKS …

Eine Bildungspartnerschaft zwischen unserer Kinderbetreuung, Elternhaus, Gemeinde und anderen externen Einrichtungen, Institutionen und Fachstellen ist uns sehr wichtig, um eine pädagogisch wertvolle Arbeit zu gewährleisten.

Gruppenzusammensetzung

Fröschle

1,5 – 2 Jährige
vorwiegend Tageskinder

Manuela Golmejer, Annette Bauer,
Nare Hasanova, Ursula Gassner

Eulenkinder

2-3 Jährige
Vorwiegend Tageskinder

Manuela Golmejer, Daniela Adlassnigg,
Sveta Gasanian, Andrea Stoß (Leiterin)

Bärenbande

2-3 Jährige
Vormittagsgruppe

Bettina Peter, Stephanie Holzer,
Tamara Dobler

8. Unser Team

Die Qualität unserer Arbeit und die Atmosphäre sind vom ganzen Team abhängig und daher ist ein respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander sehr wichtig. Alle Betreuerinnen sind um eine enge Zusammenarbeit und um gegenseitige Unterstützung bemüht. Die vielfältigen Interessen, Fähigkeiten, Erfahrungen und das Fachwissen werden als Ressource und Bereicherung für das gesamte Team genutzt.
Um den Kindern die bestmögliche Begleitung bieten zu können, besuchen wir regelmäßig Fortbildungen, um fachlich auf dem neuesten Stand zu sein. Monatlich (bei Bedarf auch mehrmals) finden Teambesprechungen im Großteam als auch in den einzelnen Gruppen für 2-3 Stunden statt.
Sie dienen zum Informationsaustausch, zur Reflexion, Besprechung der Jahresgestaltung und um unsere Zielsetzungen festzulegen

Eine Gruppe ist nur dann ein Team, wenn sie nicht nur zusammen arbeiten, sondern auch zusammenarbeitet!

Ursula, Andrea, Nare, Daniela
Emilia, Sveta, Tamara, Manuela, Bettina, Annette, Stephanie

Kontakt
Kinderbetreuung Zappelwurm
Anna-Henslerstraße 15
6833 Klaus

E-Mail: zappelwurm@kibe.klaus.at
Handy: 0664 5400791
05523 62536-297